

GERMAN OFFROAD MASTERS

# Uwe Zirbes macht im Hummer die große Welle



Nass gemacht: Zirbes im Hummer ist Meister der T4 (leichte Lkw)



Drittlet zum Titel: Jörg Häring in der Klasse T1



Seriennah: Lee Amthor (Land Rover Defender) siegt in der Klasse T2

Der letzte Lauf der German Offroad Masters (GÖRM) im Camp4Fun am Nürburgring war auch gleichzeitig das einzige K.O.-Rennen der Serie. Anders als sonst üblich, vergab die Rennleitung diesmal die doppelte Punktzahl. Denn das Finale sollte besonders spannend werden.

Und das wurde es: In der Klasse T1 (verbesserte Geländefahrzeuge) lagen Mario Humme/Andrejs Lazdins im Toyota Land Cruiser vorn. Jeweils nur durch ein Punkt getrennt folgten Frank und Stephan Stensky

sowie Jörg Grünbeck und Thomas Dasinger (jeweils Mercedes G). Hinter ihnen lauerten die Newcomer Jörg Häring mit Co Andreas Beck. Weil die ihren Mercedes G beim Lauf in Langenaltheim aufs Dach gelegt hatten, starteten sie diesmal mit einem Ersatz-Mitsubishi Pajero und vier Punkten Rückstand.

Nach einem Auffahrunfall und Überschlag nur notdürftig repariert war der Toyota Land Cruiser von Tabellenführer Humme. Hecktüren und Scheiben hatte er gleich ganz weg,

Das erwies sich als vorteilhaft, denn Humme (diesmal ohne Copilot unterwegs) legte den Toyota erneut aufs Dach.

Im Eifer des Gefechts wäre Humme dieses Missgeschick fast noch zwei weitere Male

## Spektakulärer Finallauf im Ersatzwagen

passiert. Mit einer Portion Glück rettete er sich aber ins Ziel.

Weniger gut lief es für Vater und Sohn Stensky. Sie scheuchten ihren Mercedes G bis zum Differenzialschaden.

Im Kampf um die Spitze entbrannte so ein Duell zwischen den Gesamtdritten Grünbeck/Dasinger und ihren Verfolgern Häring/Beck. Ein Reifenschaden am Mercedes des Thüringer Duos entschied letztlich den Titelkampf zugunsten der Pajero-Fahrer.

Bei den leichten Lkw (Klasse T4) triumphierte Uwe Zirbes mit Gattin Bettina im Hummer H1. Bei den seriennahen Geländewagen fuhr der Berliner Lee Amthor im Land Rover Defender mit einem Tagessieg zum DM-Titel. Jörg Sand

### DMV CHALLENGE

## Bernhard EM-Sieger

Neben Doppelsieger Jörg Eberhard (Porsche 993 GT2) war Tabellenführer Jörg Bernhard (Foto, Honda S2000) der Mann des Tages. In Monza holte er sich mit insgesamt 31,40 Punkten die

EM-Trophy. Dabei lief das Rennen nicht nach seinem Gusto (zweimal Rang elf). Kontrahent Marc Roth (Toyota Corolla) schnitt besser ab (zweimal Rang zehn), hatte aber auch das bessere Leistungsgewicht. Bernhard hat aber trotzdem noch die Option auf den DMV-Titel. Er muss jetzt noch das erste Rennen des letzten Laufs in Hockenheim (17.-18. Oktober) gewinnen. HTS



### ADAC EIFELRENNEN

## Mit sechs Rädern zur Meisterschaft



Mauro Pane liegt auch nach dem Eifelrennen auf dem Nürburgring an der Spitze der FIA Historic Formula 1

Der Höhepunkt des Eifelrennens auf der Nürburgring-Nordschleife war ohne Zweifel die Rückkehr der Formel 1. Zwei zügige Demo-Runden hinter einem Gruppe 4-Carrera RSR begeisterten die Fans. Die Rennen der FIA Historic Formula 1 wurden dann aber doch auf dem GP-Kurs ausgefahren. Hier setzten sich Peter Sowerby im Williams FW07C-14 sowie Joaquin Folch im Williams FW 08-05 durch. Tabellenführer Mauro Pa-

ne hatte schon vor dem ersten Start die Aufmerksamkeit der Zuschauer sicher: Er pilotierte mit dem Tyrrell P34/5, dem einzigen erfolgreich im Rennen eingesetzten

sechsrädrigen F1-Renner. Mit zwei Siegen in der Klasse der Post-1971-Fahrzeuge ohne Ground Effect unterstrich der Italiener seine Titelambitionen. Beim 400-Kilometer-Rennen auf der Nordschleife gab es ein BMW M1-Festival. Peter und Achim Heinrich gewannen deutlich vor einem zweiten M1. Peter Heinrich bestätigte, dass für die Langstreckenmeisterschaft 2009 ein weiterer M1 gebaut wird. Jörg Ufer

### FORMULA STUDENT

## Sieg und erste Hilfe

Das Rennteam der Uni Stuttgart siegte beim letzten Lauf zum europäischen Formula-Student-Wettbewerb auf Ferraris Teststrecke in Fiorano. Bemerkenswert: Das Team aus Süddeutschland gewann den „Most Friendly Team“-Award. Die Stuttgarter halfen der Crew der Manipal Universität (Indien), ihren Renner wieder technisch fit zu machen. Dieser hatte zuvor bei einer Prüfung gestreikt. Auf der Piste holten sich die Stuttgarter in der Disziplin Skidpad, (stationäre Kreisfahrt) Platz zwei. Moritz Baber



Klein aber schnell: Formula Student.